



AVIV MINISTRY - für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV-MINISTRY - Evangelisation und Gemeindegründung

GEBETSRUNDBRIEF: MAI 2022

„Eduard, es sieht so aus, als ob Gott dich zu uns geschickt hat! Man hat uns deine Nummer gegeben, wir haben sie aber verloren, nachdem wir aus dem Hotel ausgezogen waren, und wir haben uns Sorgen gemacht, dass wir dich nicht mehr finden würden. Ist es nicht ein Wunder, dass du jetzt hier am Strand aus heiterem Himmel auf uns zukommst und uns deine Hilfe anbietest?“ – hörte Eduard von einer der Einwandererfamilien, die er bei einem Spaziergang an der Strandpromenade von Ashkelon traf. Da Eduard auf dem Rückweg von einem Schabbat-Gottesdienst in seiner Gemeinde war und mehrere Kinderbibeln dabei hatte, bot er sie den Familien an, und sie nahmen sie gerne an.

Eduards Arbeit mit den neuen Einwanderern nimmt weiter an Fahrt auf: Er und seine Helfer unterstützen die Neuankömmlinge in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, und so entstehen enge Beziehungen. Morgens brachte Eduard eine Familie in eine Klinik, nachmittags eine andere zu einer Behörde und abends half er einer dritten Familie, ihr Hab und Gut in ihr neues Zuhause zu bringen. Die Einwanderer sind sehr dankbar und beeindruckt von dieser aufopferungsvollen Arbeit! Eduard erzählt ihnen vom Herrn, und sie interessieren sich dafür, bitten um eine Bibel und einige kommen sogar zu den Schabbat-Gottesdiensten seiner Gemeinde oder zu den Bibelstudien im Reha-Zentrum in Ashkelon, das Eduard leitet.

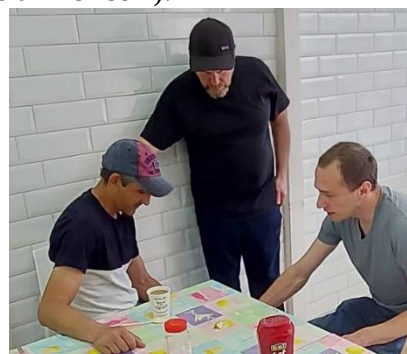


Einwanderer bei einer Bibelstunde im



Bitte beten Sie für alle Familien, mit denen Eduard in Kontakt steht. Viele sind durch den Krieg traumatisiert, haben ihre Angehörigen zurückgelassen und so viel verloren ... Bitte beten Sie besonders **für Larisas Familie**, die erst vor einigen Wochen mit ihrem Mann, ihren beiden Töchtern und zwei Enkelkindern nach Israel eingewandert ist. Tragischerweise ging Larisas Ehemann nur wenige Tage nach ihrer Ankunft im Meer schwimmen und ertrank (das Mittelmeer kann für diejenigen, die es nicht kennen, sehr gefährlich sein).

Die Einsätze in Tel Aviv gehen im Aviv Center aktiv weiter. Vor einigen Tagen kamen zum ersten Mal vier junge Männer, die sehr selbstbewusst und sogar eingebildet wirkten. Sie lehnten die Einladung zu einem Reha-Zentrum ab, aber einer unserer Freiwilligen, Leonid, gab ihnen trotzdem seine Telefonnummer und sagte eindringlich: „Wenn ihr dieses Leben eines Tages satthaben solltet und es ändern wollt, ruft uns bitte an. Der Herr wird euch nicht verlassen.“ Daraufhin sagte einer der Jungs, bevor er ging: „Ich glaube, dieser Tag wird sehr bald kommen ...“ „Als ich das hörte“, sagt Leonid, „habe ich verstanden, dass hinter diesem Stolz und dieser Überheblichkeit ihre Seelen tatsächlich um Hilfe rufen. Möge der Herr sie bewahren und ihnen helfen, sich ihm zuzuwenden und die Rettung anzunehmen!“



Gebet für einen Süchtigen im Aviv Center

Außerdem fährt **Tatjana, die Leiterin unseres Frauenhauses, jeden Sonntag zu den Bordellen in Tel Aviv**, neuerdings zusammen mit unserer langjährigen Freiwilligen Miriam*, um die Frauen dort zu erreichen. Manche lassen sie nur ungern herein, aber andere sind sehr positiv und offen. Bitte beten Sie weiterhin für diese Frauen sowie für alle Suchtkranken auf den Straßen, die ins Aviv Center kommen.

Die Frauen in unserem **Frauenhaus** machen Fortschritte. Im Februar haben wir **eine neue Bewohnerin** aufgenommen, **Nina***, eine junge Frau, die nicht gläubig ist. Sie ist Opfer von sexuellem, emotionalem und körperlichem Missbrauch und ist schwer traumatisiert. Sie hat auch Multiple Sklerose. Sie ist emotional noch nicht stabil, aber sie ist Tatjana und Miriam* gegenüber sehr offen und nimmt eifrig an den Bibelstudien und allen Aktivitäten des Frauenhauses teil. Sie glaubt an die Existenz Gottes und versucht zu beten, aber sie kennt ihn noch nicht persönlich als ihren Herrn und Retter. Bitte beten Sie für die Rettung von Nina*, für ihre Gesundheit und für ihre emotionale Stabilität.



Wir bitten Sie auch, für Tatjana und Miriam* zu beten. Sie sind sehr aufmerksam gegenüber jeder Frau und kümmern sich sehr um sie, und manchmal wird es emotional schwierig, besonders wenn es Rückschläge gibt oder eine der Frauen einen schlechten Tag hat usw. Bitte beten Sie um emotionale und geistliche Stärke für Tatjana und Miriam* sowie um Gottes Weisheit, sich um jede Frau bestmöglich zu kümmern.



Die Arbeit unseres **Reha-Zentrums in Beerscheba** geht weiter. **Zurzeit haben wir 9 Rehabilitanden.** Bitte beten Sie für sie! Interessanterweise kommen seit kurzem einige Abhängige aus Beerscheba, die die Reha vorzeitig verlassen haben und wieder Drogen nehmen, zu den Schabbatgottesdiensten unserer Gemeinde Desert Flowers. Die Gemeinde empfängt sie herzlich und lädt sie zum gemeinsamen Essen nach dem Gottesdienst ein. Bitte beten Sie für sie, dass sie in die Rehabilitation zurückkehren und wahren Frieden und Freiheit im Herrn finden!

Und schließlich haben wir vor etwa einem Monat die **neuen russischen Webseiten ins Netz gestellt, die für die örtlichen Suchtkranken gedacht sind**, die noch zu Hause und nicht auf der Straße leben, sowie für ihre Familienangehörigen, die Rat und Unterstützung suchen. Daraufhin erhielten wir Anrufe und konnten bereits mehrere Suchtkranke in unsere Reha in Beerscheba und in andere Zentren vermitteln. Hier ist die Adresse der Homepage, falls Sie einen Blick darauf werfen möchten: <https://avivministry.com/ru/>

Vielen Dank für all Ihre Fürsorge und Gebete!

In Christus verbunden, Ihre

Dou und Olga Bikas



Postadresse (Büro): P.O. Box 1181 • Arad 8911002 • Israel • Tel.: 972- 544- 997336
E-Mail dovbikas@gmail.com • Website www.avivministry.com